

„Das Gold ist ungeeignet als wirtschaftliches Wertmaß, denn das Goldangebot und die Goldnachfrage schwanken unberechenbar und in kurzen Zeiträumen.“

Diese umwälzende These hat der
bekannte schwedische Nationalökonom

GUSTAV CASSEL

schon seit langem vertreten und vor den Staatsmännern der Welt verfochten. Er belegt sie wissenschaftlich in seinem ins Deutsche übersetzten Werk

Der Zusammenbruch der Goldwährung

Übersetzt von Professor Dr. Bernhard Pfister
und von Professor Cassel selbst mit einem die Verhältnisse
bis 1937 berücksichtigenden Zusatzkapitel versehen.

1937. XXXII u. 236 Seiten. 8°. In Leinen gebunden RM 6.40.

Das Buch ist für ein goldarmes Land wie Deutschland — unabhängig von der Richtung seiner eigenen Geldpolitik — durch seine Kritik an der Willkürherrschaft des Goldes als Währungsträger im höchsten Maße beachtlich.

Nicht nur der Wirtschaftspolitiker und Bankfachmann, sondern jeder mit offenem Sinn für wirtschaftspolitische Fragen wird es mit Gewinn lesen.



W. KOHLHAMMER VERLAG, STUTTGART-BERLIN